



Die Wiederholung der Verhandlungen in Konstanz und bei der ersten Verhandlung des Reichstagsabandes vollzogenen Schluß.

Das erste Schrift aus Sachsenhausen. Die gebrüderlichen Verhandlungen mit dem neuen Reichstagsaband des Saarlandes waren ergebnislos, doch die Arbeiten im Interesse der Sozialversicherung des Staatsvertrags- und Gewerbeaufsichtsamt nahm. Die Wiederaufnahme der Arbeit ist für Dienstag fest gezeichnet, sobald die am Montag wieder aufzunehmenden Sitzungen des 2. u. 3. Kabinetts das große Interesse der Gruppe des Sozialversicherungsabandes geweckt haben wird.

Die bestreite Vorstellung gegen Saarbrücken. Durch den neuen deutschen Staatsvertrag des Auswärtigen, den Gräfen von Bismarck-Mausau, ist gegen die Lieberkriette der Franzosen in Saarbrücken, die nichts anderes sind, als Verschiebungen des Haushaltssubskriptionsvertrages eingetragen und entzweiterbrochen.

Die Frage der Blockade Deutschlands. Wie Deuxier Mallet aus Paris erfahren, werden mit einigen Tagen von den zuständigen Stellen in Paris offizielle Verhandlungen über die Frage der Blockade Deutschlands geöffnet, nachdem man zu einem abschließenden Ergebnis gekommen wäre. Die amerikanischen Delegierten forderten eine möglichst rasche Auflösung von Lebensmittelnot Europa. Die amerikanischen Delegierten forderten eine möglichst rasche Auflösung von Lebensmittelnot Europa und erklärten in dieser Annahme ein wirksames Mittelmittel gegen den Bolschewismus im allgemeinen. Von englischer Seite wurde demgegenüber mit allem Nachdruck auf einer Beibehaltung der Blockade im bisherigen Umfangen bestanden. Man hofft, daß der in den nächsten Tagen zusammenstehende Internationale Kongress eine Lösung finden wird.

Weiberbefreiung der Berliner Schuhmannschaft. Vor der verharmelten Schuhmannschaft Berlins erklärte Polizeipräsident Hesse in einer Ansprache, daß die Regierung mit den bisherigen Maßnahmen des Polizeipräsidiums Eichhorn nicht einverstanden gewesen sei, und nunmehr nach dessen Absetzung die Schuhmannschaft wieder härter zur Bekämpfung des Verbrechertums, das sich jetzt besonders dreist und versteckt versteckt, werden würde. Zu diesem Zweck werde es auch ihre Waffen wieder erhalten, ungeachtet der bisherigen Vorfälle wie früher für Ruhe, Ordnung und Sicherheit zu sorgen. Eine Entschädigung für ihre schwere Arbeit sei ihnen gewünscht.

Der neue Berliner Polizeipräsident Weier äußerte nach einem Vertreter des "Vor. Polizeizeigers" gegenüber: Nachdem die Spezialbehörde aufgestellt sei, werde Ruhe und Ordnung größtenteils wieder eintreten. Die Regierung sei gewillt, ihre Macht rücksichtlich zu gebrauchen, um irgendwelche Füchte im Reime zu erledigen. Die Sicherheitswache sei fest in der Hand der Regierung. Die unauflösbaren Elemente seien ausgemerzt worden. Im Interesse der Ruhe und Ordnung sei es notwendig, die entkommenen Flüchtlinge Eichhorn, Siebenrock usw. so schnell wie möglich festzunehmen. Weißebach, Dr. Weier und der Sohn Siebenrock seien verhaftet worden. Bei der Bekämpfung des Polizeipräsidiums habe auch das Schloß einen Treffer erhalten. Die Bekämpfungen seien jedoch übertrieben.

In Berlin ist nunmehr auch der Schlesische Bahnhof durch die Regierungstruppen besetzt worden. — Die aus Stettin gemeldet wird, daß die dortige Wohnung Siebenrock heute polizeilich durchsucht worden. — Die verhafteten Siebenrock und Dr. Ernst Weier befinden sich in einem der früheren königlichen Schlösser.

Neue Schießereien in Berlin. In der Wilhelmstraße, in der Friedens- und Hindenburgstraße wurde gestern in der fünften Stunde gegen das Postamtgebäude und die Eisensteinische Druckerei aus verdeckten Sparschützenestern geschossen, so daß das Dassiet der Eisenen abermals mit Lebensgefahr verbunden war. Trotzdem die Dächer genau beobachtet wurden, gelang es bisher noch nicht, die Sparschützenester zu entdecken. Die genannten Straßen liegen daher wieder im tiefsten Dunkel. — Am Laufe des Montagnachmittags ist die Schießerei von Siebenrock festgenommen worden. Nach einer weiteren Mitteilung sollen auch die Schwestern, die Mutter und der Bruder von Rosa Luxemburg verhaftet worden sein, ebenso wie der Sparschütze Dr. Egon Schönenborn worden sein. Wie vom Polizeipräsidium mitgeteilt wird, ist dabei ganz bestimmt nicht mehr in Berlin. Montag abend gegen 11 Uhr seien neue Kämpfe im Zeitungsviertel ein. Es wurde von den Dächern und aus den Häusern geschossen. Auch Handgranaten wurden von Sparschützen geworfen. Die Regierungstruppen, die mit der Befreiung der Zeitungen betraut sind, eröffneten ein heftiges Maschinengewehrfeuer auf die Angreifer, die nur lebten zu leben kamen. Auch am Halleischen Tor sind neue Kämpfe ausgebrochen. Sparschützen verbündeten sich dem "Borodris" zu nähern und werden von einer großen Anzahl regierungstreuer Gruppen in Stachan gebeten. Wie es heißt, töben auch Schüsse um eine Kaserne in der Belle-Alliance-Straße.

Wieder aufnahme der Arbeit im Kabinett. Die Belegschaften der Seiden des Mühlheimer Bergwerks beschlossen, die Arbeit unter der Bedingung wieder aufzunehmen, daß den Verkehrsminister 120 Mark, den Unterkehrsminister 60 Mark Leistungsauflage geahndet werden sollte. Die Aufnahme der Arbeit sollte gestern erfolgen. Die Streikbewegung auf der Friedens-Wilhelms-Hütte hat, nachdem die Vorberungen der Arbeiter bewilligt wurden, nunmehr ihr Ende gefunden. Am Freitag wurden die Arbeiten in den Abteilungen der Hütte und in den Höfen und die Vorarbeiten zur Aufnahme des Gemeinschaftsbetriebs, der gestern erfolgen sollte, wieder aufgenommen.

Professor Dr. Binding über die Neugestaltung des deutschen Reiches. In den "Leipziger Nachrichten Stadt" tritt der bekannte Staatsrechtler Professor Dr. Paul Binding für die Beibehaltung der bürgerhaften Form des Deutschen Reiches ein. Den verhängnisvollen Gedanken einer Auflösung der preußischen Staaten will er schon deshalb zurück, damit ein mächtiger und einflussreicher Staat auch flinkfähig an die östlichen Randstaaten und unteren westlichen Nachbarn angrenze. Nur der überwiegende Einfluß Preußens auf die eigenen Angelegenheiten des Reiches müsse durch ein gleichmäßiges Mittel der Macht aufgehoben werden. Neben Bayern seien Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden und Hessen und ebenso die drei Stadtkreise der Hansestadt zu erhalten. Die übrigen kleinen Staaten aber müssen zu zwei Staaten von je zwei Millionen Einwohnern sich zusammenschließen, so daß das Deutsche Reich dann aus 11 Staaten, später mit Deutsch-Oesterreich aus 12 Staaten bestünde.

Frankreich und die Sowjetregierung. Bicken bezeichnete die Beibehaltung der "dumonts" für ungünstig, doch Frankreich keinesfalls mit der russischen Sowjetregierung in Verhandlungen treten werde.

Ein Verbot des Weltentragens. Wie die "Frankfurter Rundschau" aus Berlin erfuhr, soll sofort eine Beschlagnahme werden, die bald Tragen von Waffen allen Bürgern verbietet, die nicht im Dienst einer von der Regierung ausgeschriebenen Beliehnung sind. Diese Verordnung soll gewissermaßen an die Stelle des Belehrungszustandes treten.

Wahlen in Südbayernland. Das Wahlergebnis bei den letzten Wahlen zur verfassunggebenden Landesversammlung ist folgendes: Stimmberechtigte waren 1.816.068 Wähler. Gültige Stimmen wurden abgegeben: 1.815.565, ungültige 3740. Es entfielen auf die sozialdemokratische Partei 40.692, Zentrum 278.192, Bauernbund 26.262, Bündnisfront und keine Partei 35.203.

Deutsche Übernahme 5740. Deutsche Sozialdemokratische Partei 1.210.000, Sozialdemokratische Partei Württemberg 40.000, Sozialdemokratische Partei 47.000, Sozialdemokratische Partei 10.000, Sozialdemokratische Partei 4.000, Sozialdemokratische Partei 2.000, Sozialdemokratische Partei 1.000, Sozialdemokratische Partei 600, Sozialdemokratische Partei 11. Die anderen Parteien gingen leer aus. Das Wahleregebnis auf der gesamten Südwürttembergischen Kreiswahl steht noch aus, kommt aber nicht im ganzen Untergemüse. — Die "R. R. R." meint: Nun steht liegen, jedoch zum größten Teil noch nicht vollständig, die Ergebnisse der bayrischen Landtagswahlen und sämtlichen 147 Deputätsämtern steht bei Abreise vor. In den Wahlzonen ist bekanntlich noch nicht gewählt worden. Danach erzielten Stimmen: Sozialdemokratische Partei (früher Zentrum) 764.422, Arbeitersozialdemokratischen Partei 600.428, Deutsche Volkspartei (Deutsche Demokratische Partei) 812.182, Nationalliberale und Mittelpartei (Konservativen und Bund der Landwirte) 26.168. Unabhängige Sozialdemokratie 57.207. Im Bauernbund (kleinen seitwirkenden Gruppierungen zu betrachten, zum größten Teil ist er aber den Städtischen ausgesetzt), so daß hier die eine Mehrheit gefordert sein möchte. Die "R. R. R." teilt ferner folgendes Kuriosum mit: Die Sozialdemokraten hatten die Stimmenabgabe für die Bayerische Volkspartei mit der Begründung befohlen, daß sie die Realisation fördern zu wollen. Der Reichstag ist auch trotz der Aufführung des Minnes Unterstreich, den Unabhängigen die Stimmen auszuteilen, tatsächlich ausgeführt worden.

Die uneinige Sichtweise. In Holland ist man befürchtet, daß der Krieg beplannten Friedensverhandlungen nicht besonders hoffnungsvoll gestimmt, was besonders auf die zwischen den Siegern bestehenden Gegensätze hinzuweist. Die Wirkung einzelner Fragen, meist territorialer Natur, durchdrückt sich. Wie es scheint, deuten die gebrochenen Unstimmigkeiten zwischen Amerika und England, da Amerika den Willenslosen Grundbesitz betreffend die Sicherheit des Meeres nicht übereinstimmt mit Englands Bordonat zur See hält. Wie verlautet, verlangt Amerika vor allem die Einführung weiterer Flottenrüstungen, England aber sieht dieser Vorbering Amerikas ablehnend gegenüber. Ein weiterer Gegensatz ergibt sich zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich, da Frankreich mit der Schaffung eines Bundes der Nationen und der Abschaffung der Neutralitätsverträge sich nicht einverstanden erklärt. Auch zwischen Frankreich und Italien besteht ein Gegensatz, der sich besonders auf die Antifascistische Italiens auf Teile Südtirols bezieht, namentlich Dolomitiens, beschränkt, deren Anerkennung Frankreich verfolgt.

Der "Kaiser des Sahara" von seiner Frau entzweit. Der Millionär Jacques Deboudy, der sich früher Kaiser des Sahara nannte, ist von seiner Frau entzweit worden. Sie wird jetzt beobachtet. Da sie zuletzt getrennt wurden, vermag sie keine näheren Angaben zu machen. Frau Deboudy hat fünf Kinder abgegeben, die sämtlich getrennt haben.

Der Streit der schwedischen Seeleute dauert an. Wiede in anderen Arbeiterschaften greift die Streikbewegung um sich, besonders bei den Telegraphen- und Telefonarbeitern. Die Verhandlungen wegen der Forderungen der Lokomotivführer werden fortgesetzt.

## Örtliches und Sächsisches.

Miesa, den 14. Januar 1919.

\* Die Unabhängige Sozialdemokratie hielt gestern abend in der Operngalerie der Gewerbeakademie eine öffentliche Versammlung ab, die von einigen Tausend Besuchern besucht war. Die große geräumige Halle war von der direktgebrannten Menschenmenge nahezu ganz gefüllt. Der Vortrag der Versammlung war bekannt, daß in den Räumen angebrachte Wandsprüche vermumten ließen, daß man mit einem von der Versammlung ausgehenden Futsche ziehen. Die Versammlung ist aber nicht einberufen, um Gewalt zu initiiieren, sondern um Aufklärung zu erzielen. Der sächsische Volksbeauftragte für das Militäraufgaben, Fleischner, Dresden, sprach über die Wahlen und die sozialistische Republik. Die Unabhängige Sozialdemokratie habe sich auf den Standpunkt gesetzt, daß die vom deutschen Reichstag beschlossenen Wahlen zur Nationalversammlung am 19. Januar durchzuführen sind. Demgemäß ist es Aufgabe aller Behörden, die zur Durchführung der Wahl erforderlichen Maßnahmen zu treffen und vorzutragen, so daß gewaltsame Verhinderung der Wahlfreiheit unterbunden wird. Die gesetzlichen Bestimmungen geben Gewalt, sofern sie die Wahl behindern würden, sich Strafen machen. Die Regierung fordert die gesamte Bevölkerung Sachsen auf, sie für die geordnete Durchführung der Wahl einzusehen. Das Gesamtministerium: Gund, Gleißner, Geyer, Gräfner, Spinelli, Edward.

\* Bekämpfung der Sperringspaze. Unter Bezugnahme auf die in Nr. 210 des "Sächsischen Tagesschreibers" vom 28. Dezember 1918 abgedruckte Bekanntmachung der Reichsleitung über die Bekämpfung der Sperringspaze wird darauf hingewiesen, daß die Sächsische Rundschau auf Seite 3 befindet hat, ein Sozial-Daten, ob Diagramm schwer, verdecktlos gestohlen worden. Jegenwöchige Wahrnehmungen mögen umgehend zur Kenntnis der Polizei bringen.

\* Wahlversammlung. Bürgermeister Hagemann (Gredenholz Sachsischer Gemeinden, Dresden), spricht am Donnerstag, den 18. Januar, im Saale des Rathauses zum "Stern" über "Was erwarten wir?"

\* Auftrag des Gesamtministeriums. Ein Sachsischer Sozialist. Alle großen Parteien unseres Landes sind sich einig, daß die vom deutschen Reichstag beschlossenen Wahlen zur Nationalversammlung am 19. Januar durchzuführen sind. Demgemäß ist es Aufgabe aller Behörden, die zur Durchführung der Wahl erforderlichen Maßnahmen zu treffen und vorzutragen, so daß gewaltsame Verhinderung der Wahlfreiheit unterbunden wird. Die gesetzlichen Bestimmungen geben Gewalt, sofern sie die Wahl behindern würden, sich Strafen machen. Die Regierung fordert die gesamte Bevölkerung Sachsen auf, sie für die geordnete Durchführung der Wahl einzusehen. Das Gesamtministerium: Gund, Gleißner, Geyer, Gräfner, Spinelli, Edward.

\* Bekämpfung der Sperringspaze. Unter Bezugnahme auf die in Nr. 210 des "Sächsischen Tagesschreibers" vom 28. Dezember 1918 abgedruckte Bekanntmachung der Reichsleitung über die Bekämpfung der Sperringspaze wird darauf hingewiesen, daß die Sächsische Rundschau auf Seite 3 befindet hat, ein Sozial-Daten, ob Diagramm schwer, verdecktlos gestohlen worden. Jegenwöchige Wahrnehmungen mögen umgehend zur Kenntnis der Polizei bringen.

\* Verein Heimatdorf. Am 31. Dezember 1918 fand unter dem Voritz des Herrn Geheimen Regierungsrates Dr. Uhlemann im Ehnsaal des Amtsbaudienstes die Hauptversammlung des Vereins Heimatdorf für die Landwirtschaft in Großenhain statt. In der ersteren wurden nach Vortrag des Geschäftsführers und Richtigstellung der Steuerung auf 1917 Meinungsvorsteher für das Jahr 1918 gewählt. In der Vorstandssitzung wurde von den inszwischen eingetroffenen Mitgliedsvereinen der Stiftung Heimatdorf sowie anderen Schreinen Kenntnis genommen und eine größere Anzahl Unternehmungsgesellschaften (75) und bereits bewilligte Betriebe (52) eingetragen. Bei einer Anzahl weiterer Gesellschaften wurde zum größten Teil anerkennende Erteilung gegeben.

Am 12. Januar in das Gewerbeamt von Jahn, Georgplatz 10, ein und holen für 20.000 A. Gold- und Silbergeräte aller Art. 10 Prozent werden als Zoll für die Weiterverarbeitung aufgelegt.

Dresden. Die Wahlen zeigen in Dresden noch immer keinen Rückgang. Die Gesamtzahl der Fälle ist auf 120 gestiegen.

Kammer. Ein auswärtiger Kaufmannskäufer wurde auf dem dießen Wohlwollen angehalten. Er hatte nicht weniger als 41 Stück Butter und 43 Stück Quark in der heiligen Sogend aufgekauft, die er ausführlich beschrieb. Die Ware wurde beschlagnahmt.

Crimmitschau. Die "Stadt- und Landeszeitung" meldet: Ein Crimmitscher brach gestern in dem Betrieb der Spinnerei Karl Höglar in Crimmitschau-Reichenbach auf. Durch das Brüderhaus einer Welle der Transmissionslinie im Erdgeschoss des großen vierstöckigen Spinnereigebäudes verbreitete sich das Feuer mit rasender Schnelligkeit durch den Transmissionsdraht in allen vier Stockwerken. Ein Teil der im Betrieb beschäftigten Arbeiter konnten nicht rechtzeitig den Weg ins Freie finden, so daß bei dem Brand auch einige Menschen, man spricht von 5 bis 10, verbrannten, und einige verletzt wurden.

Leipzig. Sehens ist hier eine Kommission englischer Offiziere eingetroffen, um die Endkrise der Stadt einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

## Reichste Nachrichten und Telegramme

vom 14. Januar 1919.

Wähle die Aufhebung der Blockade.

\* Amsterdam. Wie Dr. Dillon aus Paris an die Daily Telegraph meldet, sind die amerikanischen Friedensabgeordneten der Wiederwahlkommunion, daß die Blockade gegen die Mittelmächte aufgehoben werden müsse, weil eine ungünstige Lösung der Lebensmittelfrage gefährliche Folgen für sie haben könnte. Dillon ist der Meinung, daß die Schwedischen, in denen sie Deutschland bestimmt und die seine politische Einheit und seine Verpflichtung zur Neutralisierung des Friedens in Frage stellt, den Alliierten nicht gleichgültig sein dürfte.

\* Leipzig. Sehens ist hier eine Kommission englischer Offiziere eingetroffen, um die Endkrise der Stadt einer eingehenden Prüfung zu unterziehen.

\* Amsterdam. Aus Buenos Aires wird gemeldet: Während der Streitwahlen sind 250 Personen getötet und 200 verwundet worden.

Der deutliche Gesamtzufluss d. R. liegt ein Blatt mit der Überschrift: "An die örtlichen Wähler und Wählerinnen" bei.

**Gruß** Zu unserem Bedauern konnten wir die gefürchtete Versammlung nicht abhalten, weil der Redner, Herr Geheimrat Götz, infolge Verkehrsschwierigkeiten nicht rechtzeitig hier eintreffen konnte.  
Dafür wird Herr Geheimrat Dr. Götz seinen Vortrag am Freitag abends 8 Uhr im Hotel „Stern“ halten.

Demokratische Partei in Riesa.

## Wähler! Wählerinnen!

Die Demokratische Partei in Riesa behauptet, daß die Deutschnationale Volkspartei den Kampf gegen die Einigkeit des Bürgertums verloren habe. Diese Behauptung ist unglaublich. In der Gründung der Demokratischen Partei sind das Berliner Tageblatt und seine Hintermänner in maßgeblicher Weise beteiligt. Es gibt viele Wähler in Stadt und Land, denen deshalb die Demokratische Partei weder in nationaler, noch in religiöser, noch in wirtschaftlicher Hinsicht zugesagt. Die Deutschnationale Volkspartei hat das Bestreben, diese Wähler für das Bürgertum zu gewinnen und zu sammeln, und läßt sich dieses Recht nicht durch unsachliche Angriffe streitig machen.

Bis jetzt hat allerortz einzig und allein die Deutsche Demokratische Partei die Offenverbindung mit den übrigen bürgerlichen Parteien abgelehnt. Daraus ist doch am besten zu erschließen, wer gegen die Einigkeit des Bürgertums ist!

Deutschnationale Volkspartei Ortsgruppe Riesa.

### Armbanduhr

verloren  
am Sonnabend, den 11. Nov.  
von Kino-Gräbe nach West-  
straße, Oststraße-Gräbe.  
Gegen Belohnung abzu-  
geben im Postamt Gräbe.  
Br. Heiligenz. erstanden.  
Uhr. Riesa. Geldkr. 7.  
Diejenige Uhr, welche sich

Ringen 1918 in Rundsch  
meine Gedächtnis aneignete  
und mit derselben am Sonn-  
tag, den 12. 1. im Gathof  
Gläubig erkannt wurde, wird  
erachtet, dieselbe sofort auf  
dem Gemeindeamt Gläubig  
abzugeben, ansonstfalls ich  
polizeiliche Hilfe in Anspruch  
nehmen muß.

Solider junger Mann sucht  
in Gräbe für jst. oder 1. 2.  
behaglich möblierte Wohn-  
räume (voll. auch getr.  
Schlafzimmer) im ruhigen  
Hause, evtl. m. Mittagsküche.  
Angebot mit Preisang. u.  
S X 1118 an das Tagblatt Riesa.

Herr Zimmer m. 2 Betten  
an Herren od. M. zu verm.  
zu erk. im Tagebl. Riesa.

Möbd. Zimmer  
in besserem Hause (5 Min.  
vom Bahnhof) mietfrei.  
Klavier vorhanden.

Zu erk. im Tagebl. Riesa.

4—5000 Mark  
auf sichere Hypothek auf  
landwirtschaftl. Grundfläche  
per 1. April auszuleihen.  
Offer. unter T W 1094 an  
das Tageblatt Riesa.

Geizatgeschick.  
Junge Witwe des Allein-  
seins will nicht Bekannt-  
schaft mit liebvollem älterem  
Herrn (auch Witwer mit  
1 Kind) zwecks

Heirat.  
Bevorzugt sind Hausbesitzer  
od. Besitzer einer Werkstatt.  
Offer. unter F X 1118  
an das Tageblatt Riesa.

Junges Mädchen, 21 Jahr  
alt, sucht auf diesem Wege  
Bekanntheit in einem Geb-  
rauen zwecks späterer

Heirat.  
Rurkra. off. mögl. m. Bild  
u. Q X 1116 a. d. Tagbl. Riesa.

Einen tüchtigen  
Schmiedegesellen  
sofort gel. Schmiedemeister  
G. Günther, Kommandat L.

### Ein Jahr Amerika.

Roman von Arthur Barr.

26. Fortsetzung.

Der junge Mann hielt überaus oft sein Werk an und sah seine Schwestern mit einer Miene an, in der nach hintereinander verschiedene Gemütsbewegungen gitterten: Erstaunen, Erstaunen, Wohlbehagen, Wohlbehagen, heiteres Wohlbehagen.

„Du liebst ihn, Carrie, Du liebst den Deutschen!“ rief er erregt.

Sie nickte traurig.

„Ich glaube, Bob, daß nun werde ich ihm wohl nicht — nie wiedersehen.“

Es lag soviel ehrliche Trauer in dem Ton seiner Stimme, daß es den jungen Mann tief ergriff, um so mehr, als er seine Schwestern sonst nicht als sentimental und überpartei, sondern vielmehr als eine energische, selbstbewußte Natur kannte.

Er stieß zurück und machte eine Bewegung, als wollte er sein Werk zurückwerfen.

„Wir sollten doch versuchen, ihn zu finden.“

Aber sie bewegte resigniert ihr Haupt.

„Nein, ich, Bob! Du hast doch gesehen, daß er nicht will.“

Sie richtete sich mit entschlossinem Blicke in eine strenge Haltung und trocknete ihre Tränen.

„Wir müssen es anders verbringen.“

Sie gab ihrem Werke die Sporen und lenkte es nach dem Ausgänge des Raumes.

Das zweite Zusammentreffen mit Bob Barthold hatte Bob selbst mit nicht minder keiner Scham erfüllt, als die erste Begegnung im Theater. Trost seiner Wutlosigkeit kannte er, bis er ein Gedanke erreicht hatte, in das zu Werke niemand folgen konnte. Erst dann blieb er stehen und sah sich um. Gott sei Dank! Sie hatte die Verfolgung aufgegeben. Wahrscheinlich war sie doch klug.

## Kartenfreie Feuerung für Hausbrand.

Unter Voranzeigung des Verbleibens offener Schiffahrt empfange ich  
eine Kehlnladung

### Pa. Stichtorf (Torfsteine)

vorzugsweise geeignet zum Hausbrand für Stadt und Land.  
Abgabe auch außerhalb des Bezirks der Amtshauptmannschaft Großenhain in beliebig  
großen und kleinen Posten.

Preis noch unbestimmt, ungefähr 20. 675 für 1 Ctr. ab Lager.

Bestellungen werden prompt entgegengenommen.

### ✉ Hans Ludewig. ✉

Blume, Ende 40, wünscht  
sich mit best. soliden Herren

#### zu verheiraten.

Angebot unter J T 1100  
an das Tageblatt Riesa erb.

Ein größeres Schulmädchen  
(auch Schulkreis) als Aufwartung  
gel. Woerthe. 37, 2. c.

St. Joh. Sab. Schulmädchen  
als Aufwartung gesucht.  
Zu erk. im Tagebl. Riesa.

Schulmädchen  
als Aufwartung gesucht  
Gaukinst. 44, 1.

Aufwartung  
für einige Stunden des Vor-  
mittags gesucht.  
Carolakrahe 10, 1.

Aufwartung  
für einige Stunden vorm.  
gesucht. Emil Meinel, Rie-  
saer Zeitungsläden.

Reit. Aufwartung  
sicher, ehrlich u. zuverlässig,  
für einige Vormittagsstunden zu  
einer Dame gesucht.

Heizer  
und Maschinisten,  
möglichst gelehrter Schlosser  
oder Schmied u. verbraucht.

Auf der Domäne Vorburg  
bei Mühlberg (Elbe) wird  
zum 1. Februar ein einfaches

Stubenmädchen  
gesucht.

Schneidergesellen  
für dauernd bei böhm. Sohn  
sofort gesucht.  
Paul Gelhaar, Gräbe,  
Nietzschr. 4.

### Kontoristin,

perf. i. Schreibm. u. Steindr.,  
Handelsch. befried. 2. S. i.  
Staatsdienst, nicht vor sofort  
od. 1. Febr. andern. Stellung.

W. Offeren u. K X 1110  
an das Tageblatt Riesa.

Ein Schmiedelehrling  
für Osteru. 1919 gesucht.

Müller, Schmiedemeister,  
Gräbe.

Suche zu Osteru. Lehrstelle  
für meinen Sohn als  
Bäcker.

Franz Schuhle,  
Aichtenberg, Elbe.

Zum losartigen Antritt  
werden 2 ordentliche, streng  
zuverlässige und energische

Vortiers

gesucht. Emil Meinel, Rie-  
saer Zeitungsläden.

Jo. Pfe zum sofortigen  
Antritt einen gewissenhaften

Heizer

und Maschinisten,  
möglichst gelehrter Schlosser  
oder Schmied u. verbraucht.

Gustav Schulte,  
Marmorker.

Auf der Domäne Vorburg  
bei Mühlberg (Elbe) wird  
zum 1. Februar ein einfaches

Stubenmädchen  
gesucht.

Malergehilfen,  
sowie für Osteru. einen  
Lehrling

sucht Otto Franz, Maler-  
meister, Nietzschr. 44.

### Böttcher

für dauernd gesucht.

O. Taupin, Dorfstr.

Eigl. 10 M. und mehr ver-  
dienen Frauen u. Männern

durch Aufsuchen von Bestell-  
ungen. Auch als Nebener-  
werb in Fabriken und Be-  
famtenwerken.

Angebot unter L X 1111  
an das Tageblatt Riesa erb.

Wer erzielt jungem Mann  
Unterricht in

Buchführung

während der Abendstunden?  
Off. mit Preis u. T X 1119  
an das Tageblatt Riesa erb.

Wer erzielt jungem Mann  
Unterricht in Buchführung,  
kaufen, Rechnen u. Wechsel-  
rechnen aller Art emp-  
fiebt sich der Obige.

Restaurant

oder

Gaithof

wird von tüchtigen Wirts-  
leuten in Riesa oder Umge-  
bung sol. zu kaufen gesucht.

Angebot unter M X 1118  
an das Tageblatt Riesa.

kleines

Haush

sucht zu kaufen gesucht.

Angebot unter O X 1114  
an das Tageblatt Riesa.

Donnerstag, den 18. No-  
vember und Freitag, den 19.  
Januar 1919 findet bei der  
Nachrichten-Gesellschaft  
19, Truppenspiel Zeitbau

Öffentliche

Verdeuersteigerung

von ca. 300 leichten, mittleren und schweren arbeits-  
verwendungsähnlichen Waffen statt. Nutzt haben nur In-  
haber von roten und weißen Wiederaufnahmen und Personen  
mit der Ortsbehörde rechtschäftig ausgestellten Aus-  
weisen. Kaufleute haben keinen Auftrag.

Die Versteigerungskommission.

Deutschlands höchste Güter  
Freiheit, Ehre, Recht, Einheit  
erringt Ihr aufs neue nur durch  
bürgerliche Vertreter  
zur Nationalversammlung.

Suche Fleischerei  
od. Restaurant, m. Fleischerei.  
Öfferten unter E X 1117  
an das Tageblatt Riesa erb.

Zu kaufen gesucht

eine Handelsfirma, Hand-  
gründstück mit Gebäude,  
Bäckerei, ein kleineres  
Haus mit etwas Feld  
für Schlosser u. m.  
Wer Offeren erbittet.

R. Haferkorn,  
Riesa, Volk Elterwerda.  
Bei Vermittelung  
von Grundstücken u. An-  
werken aller Art emp-  
fiebt sich der Obige.

Wirtschaft

mit 15—20 Scheffel Feld  
zu kaufen gesucht. Min.  
6000 M.

Offeren unter V W 1000 an  
das Tageblatt Riesa erb.

Verkaufe 2 Habs. braune

Maultiere,  
große Statur.

Georg Schneider,  
Kaiser-Franz-Joseph-Str. 8a.  
Wachauer starke

Zughund

zu verkaufen Göhlis 584.

Große Hundehütte  
und Kaninchen  
verkauft Müller, Promnit.

Schlachtpferd

zu verl. Marktredwitz Nr. 8.  
Telephon 16728.

Spieleanstalten nach Arbeit zu fragen. Vor Aufregung  
und Spannung hämmerte das Herz in seiner Brust, und  
mit heimlicher Angst horchte er, ob über dem Bett  
ein Stöckchen Brodt anbietet wurde.

Es mochte schon eine weitere Stunde verstreichen sein,  
als er in einer jener kleinen Kreisel vorprahlte, in de-  
nen Gesellschaftsleute ein eiliges Frühstück zu nehmen pfleg-  
ten. Seon hatte ihn der Koch, den er fragte, ob man nicht einen Abschöpfer gebrauche, abgewiesen, als ihm  
eind der Altmenschen mühselig eine eben von einem  
Fellner zurückgebrachte Schlüssel ausstieß, die eine Weh-  
selkette enthielt, von der der Koch kaum die Hölle gege-  
ben hätte. Und dazu gesellte sich noch eine Gierpelze,  
die aufgelöste Welle er hielt spielte.

Aber der Hungelige hatte diesmal kein Bedenken.  
Er fragte nicht daran, ob schon einer vor ihm von  
der Spiele gegessen und ob sie auch gut zubereitet war.  
Richtig empfand er als den Biwang, sich zu sättigen. Und  
er gab sich der Beschäftigung des Essens mit einer In-  
brunst hin, er führte schwungvoll, mit großem Schwung,  
die Bissen so hastig und eilig zum Mund, daß ihm vor  
Anstrengung die Augen fast aus den Höhlen quollen, und  
daß ein Gesicht tiefließender Befriedigung sein blaßes, eingefallenes  
Gesicht überströmte. Die Mädchen ließen sich  
einander an und machten sich auf den armen Zettel auf-  
merksam, der die beiden Teller in wenigen Minuten bis  
auf den letzten Brodt leer gemacht und mit einem nach-  
helfenden Stückchen Brodt fast blättrig gerissen hatte.  
Doch als er nun den Kiech erhob, und die lächelnden Witten  
des Nachenpaars sich lachend aufsetzten,

Brettljung folgt.

# Heute abends 8 Uhr spricht im Hotel Stern der Dr. Maurenbrecher - Weimar

über: Die politische Lage und die heutigen Parteien.

Hansa-Hotel, Gröba

Morgen Mittwoch abend Unterhaltungskonzert.

## Geschäfts-Uebernahme.

Hierdurch nebe ich bekannt, daß ich mit deutigem Tage mein Restaurationsgrundstück mit Fleischerei Herrn Hirschmstr. Paul Winkler übergebe. Nur das wie jetzt entgegengebrachte Vertrauen dankt ich und bitte, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Otto Rische.

Der geehrten Einwohnerheit von Riesa u. Umg. hierdurch zur off. Kenntnis, daß ich mit deutigem Tage das Restaurationsgrundstück mit Fleischerei

### mit Fleischerei

des Herrn C. Wölke, Poststraße 17, übernommen habe. Ich bitte, mir das vor dem Kriege bewiesene Vertrauen in gleichem Maße entgegenzubringen und wird es jederzeit mein Bestreben sein, meine gescheite Amtshaft zu erledigen.

Riesa, am 15. Januar 1919.

Fleischmstr. Paul Winkler.

300 Zentner Zwiebeln,
500 " Weisskraut,
400 " Speisemöhren,
400 " Futtermöhren,
300 " Kohlrüben,
100 " rote Rüben,
50 " Meerrettich,
200 " Strunkkraut

empfiehlt C. Grubel, Goethestraße 30.

**Karbid** gebe im ganzen ab;

Karbid-Löffelchen und Sturmlaternen  
empfiehlt Franz Müller, Merzdorf b. Riesa.

**Rößlächterei Goeßlitz 40a**  
Mittwoch früh 9-11 Uhr Fleischverkauf auf rote Karte von Nr. 1892-1800;  
nachmittag von 2-4 Uhr von Nr. 1801-1870 u. 1-100.  
Oster Stein, Rößlächter, Tel. 266.

Die grünen Karten sind Donnerstag nachmittag von 3-4 Uhr abzuholen.

**Rößlächterei Riesa, Schützenstr. 19.**  
Rößlächterei Riesa, Schützenstr. 19. Rößlächterei Riesa, Schützenstr. 19. Rößlächterei Riesa, Schützenstr. 19.

Mittwoch früh 9-11 Uhr Fleischverkauf auf rote Karte von Nr. 1892-1800;

nachmittag von 2-4 Uhr von Nr. 1801-1870 u. 1-100.

Oster Stein, Rößlächter, Tel. 266.

Die grünen Karten sind Donnerstag nachmittag von 3-4 Uhr abzuholen.

O. G.

**Aderverkalkung, Schwindelanfälle,**  
Gesellschaften, Angst- und Schwächezustände  
Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Broschüre.  
Dr. Gebhard & Co., Berlin W25, Potsdamer Str. 104a.

**Landwirte. Händler.**

**Obst-Centnerkörbe**

In jedem Quantum lieferbar. Anfragen und Bestellungen  
erbitte Kurt Hanke, Niederlößnitz/Trebsen.

Für die zahlreichen wohltuenden Beweise  
der Liebe und Teilnahme bei dem so schmerzlichen  
Verluste unseres unvergänglichen lieben  
Sohnes und Bruders

**Walter Balke**

sagen wir hierdurch allen, sowie auch der Zu-  
gend von Göhlis u. Kleinschepa, innigsten Dank.  
Göhlis, den 14. Januar 1919.

Anna verw. Balke und seine Weißwölfe.

Für die überaus zahlreichen Beweise herz-  
licher Teilnahme beim Heimgange unseres ge-  
liebten Sohnes und Bruders

**Johannes Wilhelm Hochmuth**

sagen wir hierdurch allen unsern  
innigsten Dank.

Göhlis a. E., Post Röderau, am 12. Jan. 1919.

Walter Hochmuth und Frau

Kenne und Gretel als Schwestern.

Nach nur kurarem Aufenthalt in Gröba ver-  
schied nach kurzem, schweren Leiden unsre liebe  
Schweiter, Schwägerin und Tante, die Jungfrau

**Anna Wawrzyniec.**

Dies gelgt tiefschrift an  
Familie Albert Wawrzyniec  
nebst allen Angehörigen.

Die Beerdigung findet Donnerstag mittag  
um 12 Uhr vom Trauerhaus, Gröba, Streblaer  
Straße 58, aus statt.

abends 8 Uhr

spricht im Hotel

Stern der Dr. Maurenbrecher - Weimar

über: Die politische Lage und die heutigen Parteien.

# Deutsche Volkspartei

Donnerstag, den 16. Januar spricht  
**Herr Bürgermeister Hagemann**

im Saale des Gathofes zum Stern über:

**Was erwarten wir?**

Nach dem Vortrage Aussprache.

## Öffentliche Wahlversammlung!

**Herr Röckold aus Freiberg wird**

Donnerstag, den 16. Januar abends 1/2 Uhr

im Gathofe zu Jahnishausen und

Freitag, den 17. Januar abends 1/2 Uhr.

im Gathofe zu Glashütte über  
die Ziele der deutschnationalen Volkspartei

sprechen. Nicht zahlreiches Erscheinen der ländlichen Bevölkerung ist dringend erwünscht.

**Die deutschationale Volkspartei**

Ortsgruppe Riesa.

Die Verlobung unserer Tochter Luise mit dem Landwirt Herrn Felix Kunath beehren wir uns bekannt zu geben.

Otto Förster und Frau.

Riesa, im Januar 1919.

Meine Verlobung mit Fräulein Luise Förster, Tochter des Herrn Baugeschäftsinhaber Otto Förster und seiner Frau Gemahlin Lina geb. Rentzsch, beehre ich mich anzuseigen.

**Felix Kunath,**  
Landwirt.

Rittergut Gersdorf b. Rosswalde,  
im Januar 1919.

Die Verlobung ihrer Kinder  
Flora und Georg  
beehren sich hierdurch anzuseigen  
Emil Lehmann und Frau  
Ida verw. Müller.

Pahrenz, Bahnhof Prausitz.

**Flora Lehmann**  
Georg Müller  
grüssen als Verlobte.

Pahrenz,  
den 12. Januar 1919.

Brennholz  
für auswärtige Kunden  
ist wegen Waggonperre  
ausverkauft.

Rob. Gaaswald.

**Wokhaare**  
(auch Wirkhaare) kaufen  
Stern Otto Striegler,  
Dampfstraße 56.

**Zwiebeln,**  
Blund 35 Wk. (ohne Markt)  
empfiehlt

**Georg Schneider**  
Kaiser-Franz-Joseph-Str. 8a,  
Fernsprecher 870.

**Als Kartoffel-**  
Orts  
empfiehlt, solange Markt,  
1200 Centner rote

**Speise-Karotten,**  
gelbe Kohlrüben,  
Strunkkohlrabi,  
schwarze Rettiche.

**Georg Schneider**  
Kaiser-Franz-Joseph-Str. 8a,  
Fernsprecher 870.

**Morgen Mittwoch von**  
8 Uhr an  
**frische Seeäpfel.**  
Einfachpapier, Weckglä-  
schen und kleine Brotkäse  
bitte mitbringen.

**Clemens Bürger.**  
Brauerei-Restaurant

**Röderau.**  
Sonntags, den 18. Jan.  
abends 1/2 Uhr

**großer Glattlongpreß.**  
Um starke Beteiligung  
bitte Paul Schröder.

**Die heutige Nr. umfaßt**  
2 Seiten.

Nach Gottes unerforstlichem Willen verschied gestern Janit hab-  
tig mein geliebter Mann, unser guter, treuherziger Vater, Schwieger- und

Großvater, Bruder, Schwager und Neffe

**Ehregott Otto Rische**

fleischermeister und Gastwirt

nach einem Leben voll Arbeit im Alter von 68 Jahren.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

Theresia verw. Rische geb. Just

Gebwig Röderau, geb. Rische

Jahrmilcher Markt

und 5 Enkel.

Beileidsbesuch werden dankbar abgelehnt.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 16. Januar, nachm. 1/2 Uhr vom

Trauerhaus aus statt.

**Dank.**

Von allen Seiten, von nah und fern, sind uns in unserm großen Leid,  
das durch das Hinscheiden meines beijgeliebten, treuen Gatten, unser treu-  
jungen, unvergänglichen Vaters, lieben Bruders u. Schwagers, des Augsburger

Geleit zur letzten Ruhestätte, trostpendende Worte und ergehenden Gesang,

durch Beileidsbezüglichkeiten in Wort und Schrift zu lindern suchten, sagen wir

unsern wärmsten Dank.

Dem Hause fern, dem Herzen immer nah.

Seithain, den 12. Januar 1919.

In Wehmuth gebeutet die tiefschreitende Gattin

Emilie verw. Grille und Kinder nebst Verwandten.